

Herbstzeit

Autor(en): **Mahnig, Emil**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 80. Jahrgang.

Redaktionsadresse

Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch
www.zeitlupe.ch

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
www.pro-senectute.ch

Chefredaktor

Emil Mahnig (mg)

Produktion

Katrin Buchmann

Redaktion

Annegret Honegger (agh), Heidi Jauch (juh),
Erica Schmid (ecs), Usch Vollenwyder (uvo)

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Reto Baer, Gottfried Egg, Annette Geiser-Barkhausen,
Verena Ingold, Esther Kippe, Martin Mezger (MZ),
Dr. Rudolf Tuor, Claudia Weiss Gerber, Karin Zahner

Grafik/Layout

Nadia Lattmann (verantwortlich), Cordula Klaus

Redaktionssekretariat

Ursula Karpf, Heidi Müller

Abonnemente, Adressänderungen

Ursula Karpf, Telefon 01 283 89 13
Zeitlupe, Postfach 642, 8027 Zürich

Abonnements- und Einzelverkaufspreise

10 Ausgaben jährlich CHF 35.–, Europa CHF 42.–
(EUR 30.–), übriges Ausland CHF 52.–,
Einzelverkaufspreis CHF 4.– (am Kiosk erhältlich)

Tonband-Ausgabe

Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte
Auskunft über Telefon 01 491 25 55

Inserate und Kleinanzeigen

Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich
Telefon 043 444 51 06, Fax 043 444 51 01
Tarife Kleinanzeigen Seite 47

Druckvorstufe Bilder

Litho Studio Wetzikon AG, Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Auflage: 60052 verkauft, 2957 gratis (WEMF 2001),
Leserschaft 105 000 (MACH 2002) – ISSN 1420-8180
Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann
die Redaktion keine Haftung übernehmen.

Die nächste Zeitlupe erscheint am 29. Oktober 2002



Herbstzeit



Emil Mahnig
Chefredaktor

Frühling ist Freude, Hoffnung, Glück – für alle. Aber Herbst? Da scheiden sich die Geister. Denn diese Jahreszeit löst unterschiedlichste Stimmungen und Gemütszustände aus, die von Zufriedenheit und Wintervorfreude bis zu Angst, Beklemmung und Einsamkeit reichen können.

Wie gehen denn Sie mit dem Herbst um, liebe Leserinnen und Leser? Ich hoffe sehr, Sie können diesen Monaten viel Positives abgewinnen, geniessen die Herbstsonne und tanken Energie für die kalte Winterzeit.

Erfreuen Sie sich doch am Farbenzauber der Natur, an der wohltuenden Kühle der Nacht und an den langen Abenden, die so viel Zeit und Musse lassen und wenig Hektik ausstrahlen.

Neulich weilte ich für nur zwei Tage im Engadin und erlebte den Herbst von seiner schönsten Seite – ein wahrhaft wohltuender Kraftspender für den Alltag.

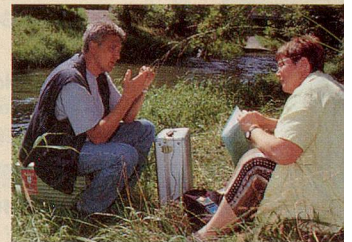
Für alle, die nicht einfach fortreisen können, halten wir in dieser Zeitlupe Tipps und Überlegungen bereit, wie Sie sich die «Jahreszeit fürs Gemüt» möglichst angenehm einrichten können. Probieren Sie den einen oder andern Vorschlag selber aus und lassen Sie den Nebel für einmal Nebel sein.

Eine ganz besondere und intensive Beziehung zur Natur hat auch unser Interviewgast Andreas Moser.

Im Gespräch mit Usch Vollenwyder verrät er, was ihn an unserer Umwelt fasziniert und am Verhalten der Menschen ängstigt. «Mir kommt es manchmal vor, als wären wir Taucher auf dem Weg in die Tiefe, die nicht daran denken, dass sie auch noch Luft für den Weg zurück an die Oberfläche brauchen», kritisiert er unseren sorglosen, oft sogar rücksichtslosen Umgang mit der Natur. Der Biologe und Filmemacher legt uns deshalb nahe, bewusster an die Zukunft zu denken. Eine Zukunft, wie sie beispielsweise schon der nächste Frühling wieder ist.

Mit der ganz persönlichen Zukunft hat das grosse Thema dieser Ausgabe zu tun: **Wie wohnen, wenn man älter ist? Die einen wollen möglichst dort bleiben, wo sie immer schon waren. Andere erproben neue Wohnformen**, freiwillig oder aber auch aus Pflegegründen. Sechs Beispiele, wie sich Menschen entschieden haben, geben Einblick in bekannte und unbekanntere Formen des Wohnens – von der Residenz bis zur Wohngemeinschaft. Sie zeigen Chancen und Risiken einer solchen Erfahrung, wenn die beliebteste Form, das «Zu-Hause-Bleiben», nicht möglich ist.

Ich wünsche Ihnen viel Kurzweil beim Lesen der Zeitlupe und wunderschöne Herbsttage!



Andreas Moser, Interviewpartner von
Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder.